

# Programm

## 3. europäisches Forum

gegen unnütze, aufgezwungene Großprojekte

25.-29. Juli 2013  
Stuttgart, Wagenhallen



### Dank an alle,

die sich Zeit und Raum genommen haben, das Forum zu gestalten. Es finden die Workshops und Podiumsdiskussionen statt, die ihr geplant und organisiert habt.

### Wandzeitung

Wir richten für das Forum eine Wandzeitung im Eingangsbereich der Wagenhallen ein, auf der ihr eure Workshopsergebnisse, -ergebnisse und Ideen sammeln und präsentieren könnt, um sie mit allen Forumsteilnehmer\_innen zu teilen. An der Wandzeitung wird auch der Abstimmungsprozess zur Abschlusserklärung präsentiert und kann von allen kommentiert werden. An der Wandzeitung gibt es zudem Moderationsmaterial, falls ihr noch etwas für eure Veranstaltungen braucht.

### Presse

bitte am Infopoint neben dem Eingang in die Wagenhallen melden.

### Übersetzungen

Alle Veranstaltungen, die im Raum Schlossgarten stattfinden, werden simultan übersetzt - geplant ist Englisch, Italienisch, Französisch und Deutsch. Falls ihr Übersetzungen braucht: Beim Infopoint neben dem Eingang in die Wagenhallen wird auch der internationale Infopoint der Übersetzer\_innen stehen.

### Essen

mittags, nachmittags und abends im Hof der Wagenhallen zum Selbstkostenpreis.

### Übernachtungsmöglichkeiten

werden ab Donnerstag 17 Uhr am Infopoint neben dem Eingang in die Wagenhallen vermittelt.

### VVS-Tickets

gibt es ab Donnerstag 17 Uhr am Infopoint im Hof neben dem Eingang in die Wagenhallen.

### W-Lan

gibt es leider nur für die Presse, da wir das Netz sonst überlasten.

### Spenden

Wenn ihr könnt, unterstützt das Forum: Spendenkonto Europa-Forum 2013, GLS-BANK, Konto: 702 768 38 00, BLZ: 430 609 67

Do., 25. Juli

17-18 Uhr: Empfang und gemeinsames Essen im Hof der Wagenhallen

18 Uhr: Öffentlicher Parkschützerrat

20 Uhr: Begrüßung, danach Fest mit internationalen Widerstand-Bands.

Freitag, 26. Juli

Begrüßung

10 Uhr: Bewegungen und Initiativen stellen sich vor

Raum: Schlossgarten  
mit dabei: CADE, Save Rosia Montana Campaign, Stop HS2, O.I.N., Freie Zone Bure, ACIPA, Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung, Bewegung gegen Stuttgart 21

12 Uhr: gemeinsames Essen im Hof

13 Uhr: Vorträge und Workshops:

Globalisierung des Tempowahns

- Vortrag, Raum: Schlossgarten  
Il grandi opere inutili, Hochgeschwindigkeitszüge, Airbus A380, Boeing Dreamliner, Porsche Cayenne, E-Cars und die Motorisierung Chinas - all das ist Teil eines Mobilitäts- und Tempowahns, der wenig mit menschlichen Bedürfnissen und viel mit Kapitalismus zu tun hat. Erörterung des Zusammenhangs zwischen drei Jahrhunderten Kapitalismus mit Kanälen, Eisenbahn, Auto, Flugzeug und der Globalisierung des Tempowahns. Referent: **Winfried Wolf**

Fusionsreaktor ITER

- Vortrag mit Diskussion, Raum: Südflügel  
Internationale Riesenprojekte verdrehen französischen Politikern die Köpfe. Referentin: **Mireille Jubert**, mit auf der Bühne: Hans Heydemann, Stefan Mende-Lechler und Tomoko A.

Bedrohung des Amazonas-Regenwaldes durch Staudammprojekte

- Workshop, Raum: Nordflügel  
Der Belo Monte Staudamm ist das drittgrößte Staudammprojekt der Welt. Es wird begleitet von heftigen Protesten der indigenen Bevölkerung im Regenwaldgebiet, der durch das Projekt die Lebensgrundlage entzogen wird. Referent: **Gerd Rathgeb** (SOFa, Poema, Colibri)

Save Rosia Montana Kampagne gegen Gold-Tagebau-Projekt

- Workshop in Zelt 1  
Die „Save Rosia Montana Kampagne“ in Rumänien kämpft seit mehr als zehn Jahren gegen das größte Tagebau-Goldminenprojekt in Europa. Im Workshop geht es um den Kampf, die Gemeinde, die Natur und das kulturelle Erbe von Rosia Montana. Referent: **Bogdan**

Das Widerstandshaus gegen die Atommüll-Lagerung - Freie Zone Bure

- Workshop in Zelt 2, Referent: **Frank Linke**

Plaine du Var bei Nizza: Kampfgemeinschaft gegen die Versiegelung fruchtbarer Erde

- Workshop in Zelt 3  
Das Var-Tal soll „im internationalen Interesse“ zubetoniert werden. Wir haben dagegen wie in Notre Dame des Landes leerstehende Häuser und Land besetzt, Brunnen und Gemüsegärten angelegt und liefern uns Auseinandersetzungen mit Polizei und Behörden. Referentin: **Nadège Bonfils**

Erfahrungsaustausch der Bewegungen

- Workshop in Zelt 4. Mit **Martine Bouchet** (CADE)

In Demos erstart: Brauchen wir neue Aktionsformen?

- Workshop in Zelt 5  
Referenten: **Markus Ungerer, Daniel Braun**

Pause

16 Uhr: Vorträge und Workshops:

Vertiefende Diskussion: Globalisierung des Tempowahns

- Diskussion, Raum: Schlossgarten  
Weiterführung des Themas zum Vortrag vom Vormittag. Referent: **Winfried Wolf**

Zur Rolle von Großprojekten in der Energiewende

- Vortrag, Raum: Südflügel  
Wie ist eine 100-prozentige erneuerbare Energieversorgung nachhaltig? Welche weltanschaulichen und ökonomischen Triebkräfte wirken hinter Großprojekten in der so genannten Energiewende? Gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Großprojekten? Referent: **Christian Jooß**, Universität Göttingen

Ausbau der Stromnetze - Bringen Bürgerproteste die Energiewende in Gefahr?

- Vortrag, Raum: Nordflügel  
Darüber, wie der Netzausbau konkret durchzuführen ist, wird seit Jahren gestritten. Beteiligt ist auch Referent Peter Gosslar, der sich mit zahlreichen Bürgerinitiativen gegen den Bau einer Freileitung von Niedersachsen nach Hessen einsetzt. Welche Erfahrungen machen die Protestierenden mit Politik und Medien? Geht es um mehr als Strommasten vor der Haustür zu verhindern? Referent: **Peter Gosslar**, Sprecher der BI Pro- Erdkabel Harzvorland e.V.

Anti-AKW-Bewegung in Indien - wie ist weltweite Solidarität möglich?

- Workshop in Zelt 1  
Über die starke Anti-Atom-Bewegung in Indien ist hierzulande wenig bekannt. Deutschland beteiligt sich am Ausbau der Atomenergie in Indien. Was können wir zum weltweiten Ausstieg beitragen? Wie geht globale Solidarität ganz konkret? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Film, Bilder, Information und Diskussion. Referent: **Peter Moritz**

Die verlogenen Segnungen von Großprojekten

- Workshop in Zelt 2  
Über zerstörerische Mechanismen bei Großprojekten am Beispiel des Niedergangs des Alpine-Baukonzerns. Referent: **Jenö Egan-Krieger**, Gewerkschafter gegen Stuttgart 21

Konzern Europa - Straflos in aller Welt

- Workshop (in English) in Zelt 3  
An Großprojekten weltweit sind europäische Konzerne beteiligt; die EU sorgt dafür, dass ihre Aktivitäten unangreifbar sind. Monica Vargas stellt die „Architektur der Straflosigkeit“ und den Widerstand dagegen. Referentin: **Monica Vargas** (ODG)

Internationale Erfahrungen bei der Durchsetzung unnützer Großprojekte mit Hilfe von staatlicher Gewalt und Manipulation öffentlicher Meinung

- Workshop in Zelt 4  
Die Geschichte zur Durchsetzung des Projekts Stuttgart 21 hat gezeigt: Der brutale Einsatz des staatlichen Gewaltapparats wird kombiniert mit dem massiven Einsatz eines hoch entwickelten Betrugsapparats. Pseudodemokratische Mittel wie Volksabstimmung, pseudoobjektive Veranstaltungen wie „Schlichtungen“, kommuniziert durch einen pseudoobjektiven und pseudounabhängigen Medienapparat, das ist die sanfte, versteckte Form der Gewalt zur rücksichtslosen Durchsetzung von Kapitalinteressen; Wasserwerfer, Reizgas und Polizeiknüppel sind die offene Form. Beide Formen wirken wechselseitig und sind nicht national begrenzt. Mit **Reiner Weigand**, Arbeitskr. Bürgertribunal 30.9.

Stuttgart: AFRICOM (Möhringen) und EUCOM (Vaihingen) schließen! Keine ausländischen Militärbasen - weder in Deutschland noch in Afrika

- Workshop in Zelt 5  
Warum sollten wir gegen die AFRICOM-Militärbasis in Deutschland und Afrika sein? Eine Militärbasis, die als Synonym für die Hochrüstung in Afrika, den Anstieg von Konflikten über Ressourcen, geostrategische Interessen und die politische und ökonomische Aushöhlung von staatlicher Souveränität steht. Das Gleiche gilt für die EUCOM. Beide Militärbasen sind umstrittene und unnütze militärische Großprojekte. Im Workshop sollen die Hintergründe und Aktionen erörtert werden.

18 Uhr: gemeins. Abendessen im Hof

20 Uhr: Kultur und Musik:

Theater: Revolution oder was ?!

Musik: Les Salicornes

- bretonische Tanzmusik

L'egotrip

Samstag, 27. Juli

Begrüßung

10 Uhr: Vorträge und Workshops:

Polizei und Justiz gegen Bewegungen, die sich gegen unnütze Großprojekte engagieren

- Podiumsdiskussion, Raum: Schlossgarten  
Verschiedene Bewegungen gegen unnütze Großprojekte haben massive Polizeigewalt und Verfolgung durch die Justiz erlebt. Wir wollen Erfahrungen zusammentragen, die Funktionsweisen von Repression beleuchten und Gegenstrategien diskutieren. Mit **Martina Moog, Dieter Reicherter und Holger Isabelle Jänicke**

Von Startbahn-West bis Gorleben: Soziale und ökologische Bewegungen als emanzipatives Element

- gebildeter Vortrag, Raum: Südflügel  
Ausflug in die Praxis gegenwärtiger staatlicher Herrschaftsstrategien - z.B. Mediationsverfahren. Referent: **Michael Wilk**

Atomenergie in der EU: Pläne, Positionen, Widerstand

- Workshop, Raum: Nordflügel  
In 28 EU-Staaten gibt es fast 28 verschiedene Positionen zur Atomenergie. Von entschiedenen Gegnern bis zu glühenden Verfechtern. Überblick über Akteure, Positionen, geplante Projekte und Widerstand in verschiedenen Ländern. Referentin: **Regine Richter** von „urgewald“

Unnützer Kapital-ismus

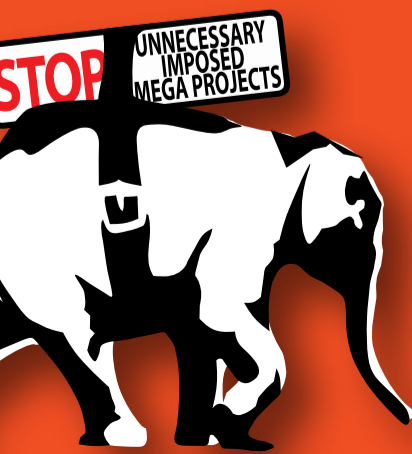
- Workshop in Zelt 1  
Projekte wie Stuttgart 21 sind in der Logik der Kapitalverwertung keineswegs unnützlich, unsinnig oder zu teuer. Es gibt sie nicht, weil Politiker unfähig, Ingenieure stümperhaft oder Spekulanten gierig wären. Sondern weil alle das tun, was kapitalistisch vernünftig ist. Referent: **Lothar Galow-Bergemann**

CO<sub>2</sub> vergraben? - CCS, das trojanische Pferd der Kohleverstromer

- Workshop in Zelt 2  
Kohlekraftwerke sollen die Energiewende verhindern. Gigantisches Endlagerproblem durch jährlich verpresste Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>. Die EU will dies erzwingen - Regionen und Länder kämpfen dagegen. Referent\_innen: **Martina Herzog-Witten und Christfried Lenz** von der BI „Kein CO<sub>2</sub>-Endlager Altmark“

Müllverbrennung - die chronische Volksvergiftung: Zukunft durch Kreislaufwirtschaft total

- Workshop in Zelt 3  
Die Müllverbrennung vernichtet nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern vergiftet Luft und Wasser und schafft täglich riesige Mengen an giftiger Schlacke. Nur die umfassende und allseitige Kreislaufwirtschaft ist imstande Müll zu verhindern und den künftigen Generationen eine bessere Erde zu hinterlassen. Wir werden auch diskutieren, ob dies in diesem Wirtschaftssystem überhaupt möglich ist. Referenten: **Jochen Schaaf und Christian Jooß**



## 28. Juli

**Hasankeyf – Staudammprojekt Südosttürkei**

– Vortrag auf Deutsch in Zelt 4

Ercan Ayboga ist der internationale Sprecher der Initiative zur Rettung von Hasankeyf, die seit 2006 gegen den destruktiven Ilisu-Staudamm in Türkisch-Kurdistan kämpft. Er hat die Initiative mit aufgebaut und dazu beigetragen, dass die bereits beschlossene Hermesbürgerschaft 2009 zurückgezogen wurde. Referent: **Ercan Aybog**, Wasserbauingenieur.

**Schleichende Privatisierung von Wasser und Energie in Deutschland, Europa und weltweit**

– Vortrag in Zelt 5

Die Kartellämter, der verlängte Arm der Konzerne, sind erfolgreich dabei in deutschen Kommunen die europaweite Ausschreibung von Strom, Gas, Fernwärme und Wasser durchzudrücken. Referentin: **Barbara Kern**, Wasserforum Stuttgart

**Emanzipatorische Aspekte der Proteste für ein ‚Recht auf Stadt‘**

- Workshop in Zelt 6

Recht auf Rathaus, Recht auf Stadt, Recht auf Lebensraum: Der Workshop gibt einen Einblick in den zivilgesellschaftlichen Prozess vielfältiger Initiativen. Mit: **Tina Fritsche** (Recht auf Stadt), **Annette Ohme-Reinicke** (Soziologin), **Peter Gruber** (BürgerInnenparlament) und **Peter Streiff** (SOFa)

**12 Uhr: gemeins. Mittagessen im Hof**

**13 Uhr\_ Vorträge und Workshops:**

**Bewegungen und Parteien – gegenläufige Ziele?**

– Podiumsdiskussion, Raum: Schlossgarten
Was wollen Parteien? An die Regierung, an die Macht. Das ist ihre innere Logik. Was wollen Bewegungen? Ihr jeweiliges Ziel durchsetzen – gegen die Regierung, gegen die Macht. Und die Bewegungen entwickeln sich, ihr Bewußtsein, ihre Ziele. Ist ‚Keine Macht für niemand‘ ihre innere Logik? Mit **Peter Grottian** (Berlin), **Paolo Prieri** (Susa-Tal), **Jens Loewe** (Stuttgart), **Daniel** (Lyon) und **Volkan Yarasir** (Istanbul)

**Anti-Atom-Podiumsdiskussion: Lieber aktiv als radioaktiv! Ergebnisse und Perspektiven der Bewegung**

– Podiumsdiskussion, Raum: Südflügel
Atomkraftwerke sind unsinnige und oft aufgezwungene Großprojekte, die die Menschheit bedrohen. Der geplante internationale Atomfusionsreaktor ITER im Rhonetal ist ein Megaprojekt. Die Anti-Atom-Bewegung ist eine der ältesten Bewegungen gegen Großprojekte. Wir wollen über Erfahrungen, Erfolge und Niederlagen sowie die Perspektiven dieser Bewegung diskutieren.

Mit **Michael Wilk** (AKU Wiesbaden), **Peter Moritz** (in Kontakt mit indischen Anti-Atom-Gruppen), **Cécile Lecomte** (Umweltaktivistin), **Tomoko A.** (in Kontakt mit japanischen Anti-Atom-Gruppen), **Jean Paul Lacote** (Alsace nature) und **Wolfgang Sternstein**

**Große Infrastruktur-Projekte zur Überwindung der Krise?**

**Die versteckten Risiken der ‚Europe 2020 project bond initiative‘**

– Workshop, Raum: Nordflügel

Die Europäische Kommission und die Europäische Investitionsbank haben die ‚Europe 2020 project bond initiative‘ lanciert – ein innovatives Finanzinstrument für den Bau großer Infrastrukturprojekte von „europäischer Priorität“. Damit will man Europa helfen, die Krise zu überwinden. Referentin: **Elena Gerebizza** (Re:common)

**Ureinwohner Amerikas – ihre Weltsicht und ihr Leben im Einklang mit der Natur**

– Vortrag in Zelt 1

Wir Weißen in den „entwickelten“ Ländern haben es fertig gebracht, innerhalb von 200 Jahren die ganze Menschheit in den Abgrund zu fahren. Die Ureinwohner Amerikas leben seit Jahrtausenden nach Regeln und Konzepten, die Mensch und Natur bewahren. Wäre es da nicht an der Zeit, dass wir von ihnen „Entwicklungshilfe“ bekämen? Referent: **Oswaldo Calle Quiñones** aus Bolivien

**Die Idee einer Umweltgewerkschaft wird vorgestellt**

– Workshop in Zelt 2

Die Umweltbewegung hat schon viel bewegen können. Doch die drohende Klimakatastrophe konnte durch sie bisher nicht aufgehalten werden. Um zu einer überlegenen Kraft zu werden, muss sie die bisherige Zersplitterung und die Trennung von der Arbeiterbewegung überwinden, eine gesellschaftsverändernde Richtung einschlagen und international wirken können. Nur so haben wir eine Chance gegen die Hauptverursacher der globalen Umweltkrise, die internationalen Banken und Konzerne. Referenten: **Jochen Schaaf**, **Christian Jooß** und **Detlef Rohm**

**Mechanismus Großprojekte – Entstehung und Legitimität?**

– Workshop in Zelt 3

Kern des Workshops ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aktueller Großprojekte darzustellen. Durch Vergleich ergeben sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede, deren Analyse von den Teilnehmer\_innen versucht werden soll. Referent: **Roland Morlock**, Ingenieure gegen Stuttgart 21

**Pressearbeit im Zeichen des Privatisierungs-Geschäftsmodells Public Private Partnership**

- Vortrag in Zelt 4

Berliner Wassertisch: Pressearbeit im Zeichen des Privatisierungs-Geschäftsmodells Public Private Partnership, am Beispiel der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe. Referentin:

**Ulrike von Wiesenau**, Berliner Wassertisch

**Zeit des Zorns – Wir müssen alles selber machen**

– Workshop in Zelt 5

Eine andere Gesellschaft ist möglich: Die Mittel, mit denen wir dieses Ziel erreichen könnten, werden manche eine soziale Revolution nennen. Referentin: **Jutta Dittfurth**

**Tour de Natur**

– Workshop in Zelt 6

**Pause mit Kuchen im Hof**

**16 Uhr\_ Vorträge und Workshops:**

**Une solution révolution?**

– Podiumsdiskussion, Raum: Schlossgarten

Eine andere Welt ist möglich: Verschiedene Radikalitäten, Möglichkeiten politischer Aktivitäten und Aktionen für eine andere Gesellschaft. Mit: **Michael Wilk** (Anarchist), **Cécile Lecomte** (Aktivistin), **Jutta Dittfurth** (Publizistin), **Siri Keil** (Recht auf Stadt), **Volker Lösch** (Künstler) und **Ercan Ayboga** (Journalist)

**Gewerkschaften und Taksim-Protest**

– Bericht, Raum: Südflügel

Mehmet Calli berichtet über die Hintergründe der Proteste, über das Bauvorhaben am Taksimplatz und über die Rolle der Gewerkschaften. Referent: **Mehmet Calli**, Gewerkschafter gegen Stuttgart 21

**Finanz- und Wirtschaftskrise, eine wertkritische Analyse**

– Workshop, Raum: Nordflügel

Die Linke fordert Investitionen im sozialen Bereich, um das Wachstum wieder anzukurbeln! Der Wertkritiker Tomasz Koniczc deckt in seiner Analyse die systemischen Ursachen der Krise auf. Wobei die derzeitige Euro-Krise in einen historischen und globalen Kontext eingeordnet wird. Der eskalierende Krisenprozess wird somit als eine Folge der Widersprüche begriffen, die der kapitalistischen Prozessweise innewohnen. Daraus folgen ganz andere Antworten und Perspektiven. Referent: **Tomasz Koniczc** (Journalist)

**Protestantische Kirchen und Großprojekte**

– Workshop in Zelt 5

Referenten: **Eberhard Dietrich**, **Friedrich Gehrung**

**18 Uhr: gem. Abendessen im Hof**

**20 Uhr\_Kultur und Musik:**

**Sofortmusik** – organisierte Partyzipation

**Superjam** – Rocking for Love, Singing for Peace, Jamming for Freedom

# Sonntag, 28. Juli

**9:15 Uhr bis 9:45 Uhr: Gottesdienst: Wort am Sonntag zum babylonischen Turmbau**

Pfarrer i. R. **Friedrich Gehring** aus Backnang, Mitglied der Initiative Stuttgart 21 - Christen sagen Nein

**10 Uhr\_ Vorträge und Workshops:**

**Ökonomische Hintergründe von Großprojekten**

– Podiumsdiskussion, Raum: Schlossgarten

Die ökonomische Seite der unsinnigen Großprojekte: Schlecht durchgerechnet, Fässer ohne Boden, finanzielle Katastrophen? Dass Baufirmen, Banken und korrupte Politiker verdienen - geschenkt. Aber vielleicht sind diese Großprojekte sogar notwendig, um die Kapitalakkumulation am Laufen zu halten? mit **Elena Gerebizza**, **Christian Jooß**, **Tomasz Koniczc**

**Der Kampf gegen unnütze Großprojekte – ein Schlüssel zum sofortigen Kohle- und Atomausstieg**

– Workshop, Raum: Südflügel

Fossile Energien machen Großprojekte erst möglich und auch ihre Förderung bedarf Großprojekte mit verheerenden Auswirkungen. Wir möchten dem Kreislauf von Ursache und Folgen unnützer Großprojekte auf die Spur kommen. Referentin:

**Tina Keller**, attac-AG Energie Klima Umwelt

**AKW Kudankulam und S21 – Herrschaftsstrategien**

– Workshop in Zelt 1

Die Herrschaftsstrategien im Kampf gegen gewaltfreie Massenbewegungen in Südindien und Stuttgart sind erstaunlich ähnlich. Nur einen Geissler und einen Kretschmann haben sie in Indien nicht. Was haben die Bewegungen gemeinsam, wie unterscheiden sie sich, was können wir voneinander lernen? Referent: **Peter Moritz**

**Anarchismus**

– Vortrag in Zelt 2

Einführung in den Anarchismus: grober Überblick über Strömungen, Personen und Beispiele aus der Praxis. Wo findet Anarchismus im Alltag bereits statt? Kurze Vorstellung des Anarchosyndikalismus und der FAU.

**Belgische Großprojekte – Stadtautobahnen, Einkaufszentren und Vergnügungsparks**

– Vortrag in Zelt 3. Referent: **Antoine Struelens**

**Frauen im Widerstand gegen Großprojekte** -

Vortrag und Diskussion in Zelt 4

Frauen nehmen häufig eine tragende Rolle in Widerstandsbewegungen überall auf der Welt ein. Sie tragen mit ihrem Widerstand nicht zuletzt zu einer gesamtgesellschaftlichen Weiterentwicklung bei. Dieser politische Aktivismus von Frauen wird jedoch immer noch viel zu selten in den Medien wahrgenommen, in der Wissenschaft reflektiert und in der Geschichtsschreibung tradiert. Referentin: **Yvonne P. Doderer**, Architektin, Stadt- und Geschlechterforscherin, Herausgeberin von: „Rote Rosen statt Zerstörung. Frauen im Widerstand gegen Stuttgart 21“

**12 Uhr: gemeins. Mittagessen im Hof**

**13 Uhr\_ Vorträge und Workshops:**

**Aufstand in der Türkei. Die Kommune vom Gezi-Park**

– Vortrag auf Türkisch, Raum: Schlossgarten

Zwanzig Tage lebte die Kommune vom Gezi-Park in Istanbul. Jetzt ist der Platz geräumt. Aber die Diskussionsforen vom Taksim-Platz finden weiter statt: auf öffentlichen Plätzen und in Parks, jeden Abend. Nichts ist mehr wie früher in der Türkei! Referent: **Volkan Yarasir**, Schriftsteller aus Istanbul

**Fracking im Gebiet Bodensee – Oberschwaben: Risiken, Gefahren, Widerstand**

– Vortrag, Raum: Nordflügel. Referentin: **Anna Waibel**

**15 Uhr: Pause mit Kuchen im Hof**

**16 Uhr: Gemeinsame Abschlussveranstaltung**
Raum: Schlossgarten
„Wie geht es weiter?“ Präsentation der Abschlusserklärung

**20 Uhr\_Kultur und Musik:**

**Minor Movement** (ehemals BrokenBase)
**Esonic**
**Ruby Shock** – dirty, dusty, punk´n´roll

*Es gibt viele Gründe ..... auf der Straße zugange zu sein.*



# Montag, 29. Juli

**6:30 Uhr: Internationales Blockadefrühstück an der Baustelleneinfahrt**

Technikgebäude Nordausgang mit internationalen Redner\_innen, Versorger\_innen und Trommler\_innen.

**14 Uhr: Führungen ab Mineralbäder zu den Widerstandsorten in Stuttgart**

u.a. mit Kei Andrews von Robin Wood und Simone Lang, Aktivistin gegen Stuttgart 21

**16:15 Uhr: Internationale Demo gegen unnütze Großprojekte**

Startpunkt bei den Mineralbädern. Der Demozug geht über die Neckarstraße vorbei am SWR, Heilbronner Straße bis zum Hauptbahnhof
**zu ersten internationalen Montagsdemo in Stuttgart, die um 18 Uhr beginnt und um 19 Uhr mit dem Schwabenstreich endet.**

**Die AnStifter** 

**Medienpartner:**  



**Unterstützer:**  













